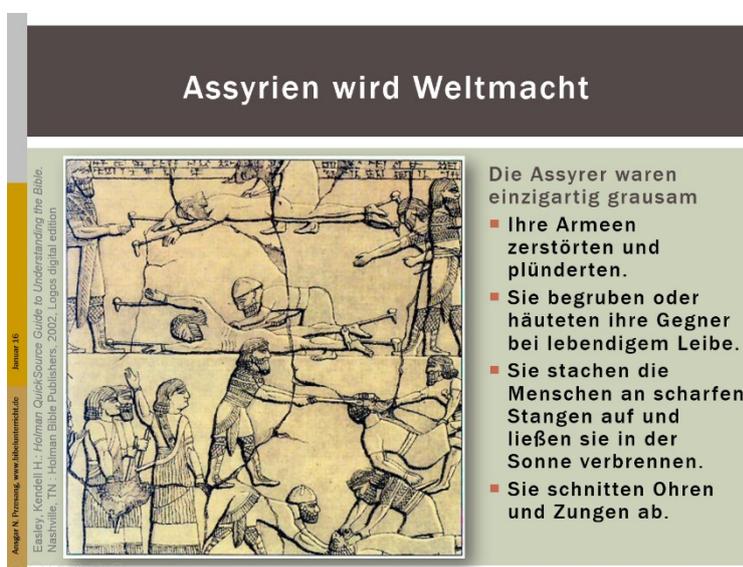


Bibelkunde »Jesaja«

1) Der geschichtliche Hintergrund^a

Das Buch Jesaja steht an dreiundzwanzigster Stelle im Alten Testament. Man könnte denken, dass die Ereignisse, von denen die Doppelbücher Könige (#11+12) und Chronika (#13+14) berichten, lange Vergangenheit sind. Das Gegenteil ist der Fall: Das, was jene Geschichtsbücher berichten ist der Hintergrund für das Wirken des Propheten Jesaja.

Der weise und doch törichte König Salomo stellte die Weichen für eine böse Entwicklung. Unter seinem Sohn Rehabeam wurde das große Reich Israel geteilt. Dabei war die Zeit politisch sehr heikel. Wieder einmal war nämlich eine Großmacht im Aufblühen: das grausame Assyrien im Nordosten. Im Altertum gab es wohl kein anderes Volk, das so grausam war wie die Assyrer:



12

13

Abbildung 1: Die Grausamkeit der Assyrer

Als Assyrien sich gen Westen ausbreitete, war Israel in ein Nord- und Südreich gespalten, was schon den Keim des Untergangs in sich barg.

Das Nordreich Israel, das Zehn-Stämme-Land um die Hauptstadt Samaria, ging rasch seinem Untergang entgegen. Häufig wechselnde Königsdynastien lösten sich an der Macht ab; die eine hat meist die vorhergehende durch Mord beseitigt, der Götzen dienst drang ein und hat sich bald ausgebreitet. Im Südreich Juda verlief diese Entwicklung etwas langsamer, es bestand rund 150 Jahre länger, was nicht zuletzt an zwei prächtigen Königen (Hiskia und Josia) lag.

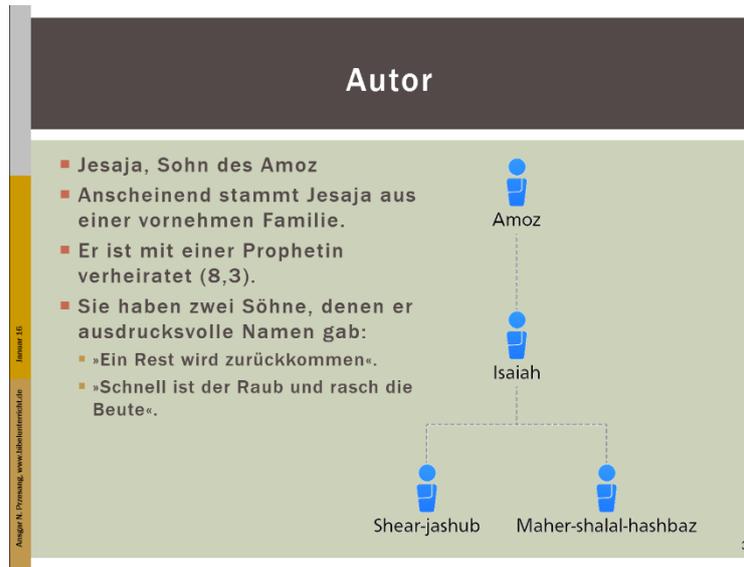
Mitten in dieser trostlosen Zeit und Entwicklung seines Volkes Israel sandte Gott Propheten. Diese Propheten sind sehr beeindruckend, da sie ganz und gar von Gott abhängig und von Menschen unabhängig sind. Hierin sind sie sehr vorbildlich – bis zur heutigen Zeit ist eine solche ganzheitliche Hingabe allerdings sehr selten. Und es bleibt zu beobachten, dass sie kein bequemes, angenehmes, sattes Leben führten – obwohl sie Gottes Plan erfüllten, besser noch: **weil** sie Gottes Plan erfüllten.

Einer dieser großen Propheten ist Jesaja.

28

29 **2) Der Autor**

30 Der Autor des Buches heißt Jesaja.

31 **a) Seine Familie**

32

33

Abbildung 2: Die Familie des Autors

- 34 ➤ Er ist ein Sohn von Amoz; über **Amoz** sonst wissen wir nichts Weiteres.
- 35 ➤ Anscheinend stammt Jesaja aus einer vornehmen Familie, da er Zugang zum König hat und mit einem Priester vertraut ist.
- 36 ➤ Er ist mit einer Prophetin verheiratet (8,3).
- 37 ➤ Sie haben zwei Söhne. Mit deren ausdrucksvollen Namen drückt er seinen Glauben an Gottes Plan für die Zukunft Israels aus:
 - 38 ○ Shear-jashub = »Ein Rest wird zurückkommen« --> Gott wird den treuen Rest bewahren.
 - 39 ○ Maher-shalal-hashbaz = »Schnell ist der Raub und rasch die Beute« --> Gottes rasches Gericht gegen Judas Feinde.

44 **b) Seine Berufung**

Autor

- Berufen zum Propheten: 6,1.8-13
- Er diente
 - im 8. Jahrhundert v.Chr. (ca. 740–690 v. Chr.)
 - während der Regierungszeit von vier Königen Judas (1,1): Ussija (in 2 Kön Assarja genannt); Jotam; Ahas und Hiskia
- Er verwendet kräftige Bildsprache und reichen Wortschatz 2.186 unterschiedliche Wörter (zum Vergleich: Hesekiel 1.535, Jeremia 1.653, Psalmen 2.170)
- Tod:
 - laut jüdischer Überlieferung Hinrichtung durch den König Manasse
 - um 681 v. Chr. (den Tod Sanheribs beschreibt er noch in 37,38)
 - Nichtkanonischer Bericht „Himmelfahrt Jesaja“ Kap. 5,9ff

4

45

46

Abbildung 3: Jesaja, der Prophet

47 Jesaja wird im Todesjahr Ussijas (739 v. Chr.) zum Propheten berufen (Jes 6,1.8-13):

48 *»Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erha-*
 49 *benem Thron, und die Säume <seines Gewandes> füllten den Tempel. [...V.8:] Und*
 50 *ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für*
 51 *uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich! Und er sprach: Geh hin und*
 52 *sprich zu diesem Volk: Hören, ja, hören sollt ihr und nicht verstehen! Sehen, ja, se-*
 53 *hen sollt ihr und nicht erkennen! Mache das Herz dieses Volkes fett, mache seine*
 54 *Ohren schwer<hörig>, und verklebe seine Augen: damit es mit seinen Augen*
 55 *<nicht> sieht und mit seinen Ohren <nicht>hört und sein Herz <nicht> einsichtig*
 56 *wird und es <nicht> umkehrt und Heilung für sich findet! Da sagte ich: Wie lange,*
 57 *Herr? Und er sprach: Bis die Städte verwüstet sind, ohne Bewohner, und die Häuser*
 58 *ohne Menschen und das Land zur Öde verwüstet ist. Der HERR wird die Menschen*
 59 *weit fortschicken, und die Verlassenheit mitten im Land wird groß sein. Und ist noch*
 60 *ein Zehntel darin, so wird es wieder dem Niederbrennen anheimfallen wie die Ter-*
 61 *ebinthe und wie die Eiche, an denen beim Fällen ein Stumpf <bleibt> - ein heiliger*
 62 *Same ist sein Stumpf.«*

63 c) Sein Dienst

64 Bemerkenswert ist seine Bereitwilligkeit zum Dienst, umso mehr, weil ihm gleich am
 65 Anfang klar gemacht wird, dass es ein langfristiger und damit frustrierender Auftrag
 66 sein wird.

67 Jesaja diente im 8. Jahrhundert in Jerusalem und Umgebung als Prophet für Juda, und
 68 zwar während der Regierungszeit von vier Königen Judas (1,1):

- 69 ➤ Ussija (810–759 v. Chr.) (in 2 Kön wird er Assarja genannt)
- 70 ➤ Jotam (758–743 v. Chr.)
- 71 ➤ Ahas (742–727 v. Chr.)
- 72 ➤ Hiskia (727–698 v. Chr.)

73 d) Seine Sprache

74 Unter den Propheten sticht Jesaja hinsichtlich der Vielfalt und Großartigkeit seiner
 75 Bildsprache hervor. Kräftige, brillante Sprachfiguren kommen zum Einsatz. Sein Wort-
 76 schatz umfasst 2.186 unterschiedliche Wörter (zum Vergleich: In Hesekeil werden
 77 1.535 gebraucht, in Jeremia 1.653 und in den Psalmen 2.170).

78 e) Sein Tod

79 Laut jüdischer Überlieferung wurde er durch den König Manasse hingerichtet (irgend-
 80 wann nach 681 v.Chr., denn den Tod Sanheribs beschrieb er noch (37,38). Die Hinrich-
 81 tung erfolgte angeblich durch Zersägen mit einer hölzernen Säge; evtl. geht der Schrei-
 82 ber des Hebräerbriefs auf ihn ein, wenn er schreibt: *»[Glaubensvorbilder] wurden ge-*
 83 *steinigt, zersägt, starben den Tod durch das Schwert, gingen umher in Schafpelzen, in*
 84 *Ziegenfellen, Mangel leidend, bedrängt, geplagt«* (Hebr 11,37).

85 Aus dem nicht-kanonischen Bericht der Himmelfahrt in Jesaja 5, 9ff. erfahren wir: *»Da*
 86 *antwortete Jesaja und sprach: Soweit es sozusagen von mir abhängt, erwünscht und*
 87 *verflucht seist du, alle deine Mächte und dein ganzes Haus, denn du kannst nicht mehr*
 88 *als die Haut meines Fleisches nehmen. Da ergriffen und zersägten sie Jesaja, den Sohn*
 89 *des Amoz, mit einer Baumsäge. Und Manasse, Belchira, die Lügenpropheten, die Fürs-*
 90 *ten, das Volk: alle standen dabei und sahen zu. Und den Propheten, die bei ihm waren,*
 91 *sagte er, bevor er zersägt wurde: Geht in die Gegend von Tyrus und Sidon, denn mir*
 92 *allein hat Gott den Becher gemischt. Aber Jesaja schrie nicht und weinte nicht, als er*
 93 *zersägt wurde, sondern sein Mund redete mit dem Heiligen Geiste, bis er in zwei Stücke*
 94 *zersägt worden war. Das tat Beliar dem Jesaja durch Belchira und Manasse, denn*

95 *Sammael hegte gewaltigen Zorn auf Jesaja seit den Tagen Hiskias, des Königs von Juda,*
 96 *um der Dinge willen, die er in betreff des Geliebten geschaut hatte, und wegen der*
 97 *Vernichtung Sammaels, die er durch den Herrn gesehen hatte, als noch sein Vater His-*
 98 *kia König war. Und er handelte nach dem Willen Satans.«*

99 3) Die Einheit des Buches Jesaja

100 a) Die Unterstellung eines Deutero-/Trito-Jesaja

101 Im 18. Jahrhundert nach Christus stellte J.C. Doederlein die These auf, dass das Buch
 102 Jesaja von zwei Autoren verfasst wurde: Jesaja 1-39 vom echten Jesaja, die Kapitel 40-
 103 66 von einem zweiten Autor, genannt »Deutero-Jesaja«.

Verfasser des Buches

Häufig wird behauptet, dass das Buch von mehreren Autoren geschrieben wurde

- **Zweiteilung:**
 - Kap. 1-39: Jesaja
 - Kap. 40-66: Deutero-Jesaja
 - Ideengeber: J.C. Doederlein (1745-1792)
- **Dreiteilung**
 - Kap. 1-39: Jesaja
 - Kap. 40-55: Deutero-Jesaja
 - Kap. 56-66: Trito-Jesaja
 - Dieser Trito-Jesaja ist entweder eine Einzelperson
 - oder gar eine Personengruppe

- **Angebliche Gründe**
 - große Zeitspanne des Buches
 - Unterschiede in Thema, Vokabular und Stil
 - die namentliche Erwähnung des Perserkönigs Kyrus
- **Häufig der wahre Grund:**
 - Es wird geleugnet, dass echte Prophetie möglich ist.
 - Jeder offensichtliche Beweis einer Prophezeiung wird dann als »Prophezeiung nach der Erfüllung« (vaticinium ex eventu) wegerklärt.

104

105

Abbildung 4: Die Thesen eines Deutero- oder Trito-Jesaja

106 Eine andere Theorie will sogar zwischen drei Verfassern unterscheiden:

- 107 ➤ 1-39: Jesaja, Son des Amoz;
- 108 ➤ 40-55: Deutero-Jesaja;
- 109 ➤ 56-66: Trito-Jesaja (von einer Einzelperson oder einer Gruppe von Jesaja-Schülern
- 110 verfasst).

111 Beide Thesen sind heute auch im evangelikalen Raum durchaus salonfähig.

112 Folgende Begründungen werden für diese Theorien angeführt:

- 113 ➤ die große Zeitspanne des Buches
- 114 ➤ Unterschiede in Thema, Vokabular und Stil
- 115 ➤ die namentliche Erwähnung des zur Abfassung noch nicht geborenen Perserkönigs
- 116 Kyrus.

117 Dieses Zerschneiden erinnert uns an die bibelkritische Zerlegung des Pentateuchs nach
 118 der »Quellenscheidungstheorie«.

119 Häufig, aber nicht immer (!)¹, liegt der Grund für die These darin, dass man echte Pro-
 120 phezeiungen nicht für möglich hält. Daher muss der jeweilige Beweis dann wegerklärt
 121 werden: Man behauptet, es sei eine »Prophezeiung nach der Erfüllung«.

¹ Die brüderliche Liebe gebietet, dass wir erst prüfen, was das Argument / der Beweggrund des Gegenübers ist. Nicht jeder, der einen Deutero-Jesaja für möglich hält, ist gleich ein ungläubiger Bibelkritiker.

b) Unsere kurzen Antworten²

Verfasser des Buches

Einige Argumente gegen mehrere Verfasser:

- Jesaja 6
 - Gelehrten aller Richtungen anerkennen Jes 6 als authentisches Dokument Jesajas aus dem 8. Jahrhundert
 - Jes 6,11-13 prophezeit die totale Verwüstung und Entvölkerung Judas, wie sie mehr als 150 Jahre später von Nebukadnezar ausgeführt wurde (587 v. Chr.)
 - Warum konnte Jesaja Kap. 6 prophezeien, die Kapitel Jes 40-66 aber nicht?
- Jes 40-66
 - beschreiben Götzendienst als ein gegenwärtiges Übel im Volk
 - Die nachexilischen Berichte von Haggai, Sacharja, Esra, Nehemia und Maleachi zeigen: im nachexilischen Juda des 6. und 5. Jahrhunderts gab es keinen Götzendienst mehr

7

123

124

Abbildung 5: Argumente gegen mehrere Verfasser

125 **Jesaja 6**

126 Jesaja 6 ist laut Gleason L. Archer durchweg als authentisches Dokument aus der Feder
 127 Jesajas anerkannt. Warum können die Kapitel 40ff nicht Prophetie desselben Autors
 128 beinhalten, wo Kap. 6,11-13 ebenfalls zukünftiges detailgetreu ankündigt?

129 **Der Götzendienst ist endlich ausgetrieben**

130 Sollten hingegen die Kapitel 40ff von einem anderen, nachexilischen Autoren stam-
 131 men, fragt sich, warum er von Götzendienst als einem gegenwärtigem Übel spricht,
 132 obwohl dies nachweislich zu dieser Zeit (endlich) kein Thema mehr war?

Verfasser des Buches

Einige Argumente für einen Gesamtverfasser:

- Es gibt echte Prophetie!
 - Daher ist die konkrete Benennung von Kyrus kein Beweis gegen die einfache Autorenschaft, sondern für die Allwissenheit Gottes!
- Neutestamentliche Autoren, u.a. die Apostel gingen von Jesaja als Autor aus, auch für Zitate aus den Kapiteln 39-55
- Es gibt keinen archäologischen Fund einer Schriftrolle, die bei Kap. 39 endet, obwohl laut These zweihundert Jahre lang die Kapitel 40ff nicht existierten.
- Es wird behauptet, dass eine Qumran-Rolle des Buches eine Zäsur zwischen Kap. 39 und 40 habe – aber Photos des Abschnittes zeigen diese nicht...

7

133

134

Abbildung 6: Argumente für einen Gesamtverfasser

ker! Z.B. hält Fritz Grünzweig einen Deuterojesaja durchaus für *möglich*, obwohl er an echte Prophe-
 tie glaubt (Einführung AT, 337f). Gleason L. Archer hingegen hinterfragt recht deutlich die Integrität
 von evangelikalen Gelehrten, die einen Deutero-Jesaja für eine legitime Möglichkeit halten (S. 342).

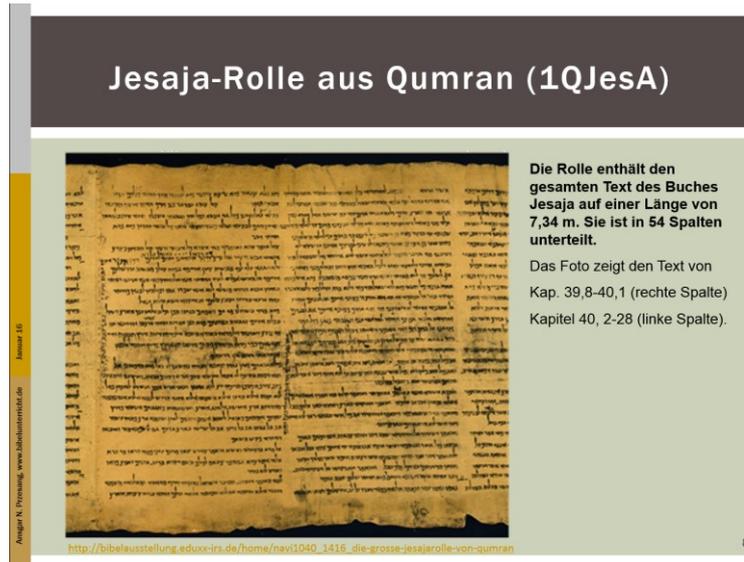
² Für eine ausführlichere Diskussion siehe Archer, S. 338-342. Hieraus auch Teile der folgenden Argu-
 mente

135 **Es gibt echte Prophetie: Kyrus ist kein Problem!**

136 Dass Jesaja »Kyrus« benennt, ist gerade das Tolle: Wie, wenn nicht durch eine Prophe-
 137 zeigung Gottes, hätte Jesaja die bedeutende Rolle eines in vielen Jahrzehnten herr-
 138 schenden Mannes sonst kennen sollen - und die Tatsache, dass dies ein persischer Kö-
 139 nig war, obwohl aktuell gerade Assyrien an der Herrschaft war?

140 **Neutestamentliche Autoren gehen von Jesaja als einzigem Verfasser aus**

141 Auch gehen neutestamentliche Zitierer durchweg von der einheitlichen Verfasser-
 142 schaft des einen Jesaja aus – und Jesaja wird 65-mal im NT zitiert und 20-mal nament-
 143 lich erwähnt!

144 **Die Quellenlage**

145

146

Abbildung 7: Auszug aus der Jesaja-Rolle

147 Es lassen sich keinerlei Manuskripte finden, die zwischen den Kapiteln 39 und 40 eine
 148 Zäsur haben³.

149 **Was ist aber mit den thematischen und stilistischen Unterschieden?**

150 Thematische Unterschiede sind keine hinreichende Basis für die Zuordnung zu einem
 151 Autor. John Grisham schreibt normalerweise Kriminalromane, die einen Gerichtspro-
 152 zess oder etwas Juristisches beinhalten: Spannung pur. Aber er hat auch »Die Farm«
 153 geschrieben: ein Buch über das Leben auf dem Land, hier kommt keine Spannung auf,
 154 keine Aufregung. Trotz thematischer und dramaturgischer Unterschiede ist es der-
 155 selbe Autor!

156 Im Übrigen gibt es viele Überschneidungen/Querverweise zwischen den beiden »Tei-
 157 len« des Buches⁴.

³ Fritz Grünzweig schreibt: »Unter den Handschriften von Qumran befand sich auch eine Rollen mit der Aufzeichnung des Jesajabuches. An diesem Text fällt auf, dass zwischen den Kapiteln 39 und 40 ein großer Abstand ist, so groß wie die Abstände zwischen den einzelnen Prophetenbüchern. Aber es fehlt eine Zwischenüberschrift. Das sieht so aus, als ob diese ganz frühen Abschreiber des Jesajabuches noch gewusst hätten: Das ist ein anderer Prophet, dessen Namen wir nicht kennen, dessen Schrift man aber dem Jesajabuch angefügt hat.« (Grünzweig, Einführung AT, 338 Fn 1). Allerdings wird die Existenz dieser Lücke durchaus bezweifelt (http://bibelausstellung.edux-irs.de/home/navi1040_1416_die-grosse-jesajarolle-von-qumran) oder diskutiert, siehe z.B. <http://hermeneutics.stackexchange.com/questions/21098/is-there-a-break-between-isaiah-39-and-40-in-the-dead-sea-scrolls>

⁴ vgl. Elwell/Beyer. Studienbuch AT, S. 372

158 Zu den stilistischen Unterschieden lässt sich dasselbe sagen. Natürlich kann ein und
 159 derselbe Verfasser verschiedene Stile benutzen, denn sonst könnte ein Bibelschüler,
 160 der sonst Bibelarbeiten schreibt, keinen Liebesbrief an seine Liebste erstellen... Außer-
 161 dem ist es nicht unnormal, dass sich bei einer derart langen Dienstzeit der Schreibstil
 162 ändert. Keiner Rentner schreibt noch im selben Stil wie zu Beginn seiner Ausbildung.

163 **c) Verfassungszeit**

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
19. Amos	ca. 750 v.Chr.	Amos
20. Micha	735–710 v.Chr.	Micha
21. Hosea	750–710 v.Chr.	Hosea
22. Jesaja	700–681 v.Chr.	Jesaja
23. Nahum	ca. 650 v.Chr.	Nahum
24. Zephanja	635–625 v.Chr.	Zephanja
25. Habakuk	615–605 v.Chr.	Habakuk
26. Hesekiel	590–570 v.Chr.	Hesekiel
27. Klagelieder	586 v.Chr.	Jeremia
28. Jeremia	586–570 v.Chr.	Jeremia
29. 1. Könige	561–538 v.Chr.	unbekannt
30. 2. Könige	561–538 v.Chr.	unbekannt
31. Daniel	536–530 v.Chr.	Daniel
32. Haggai	ca. 520 v.Chr.	Haggai
33. Sacharja	480–470 v.Chr.	Sacharja
34. Esra	457–444 v.Chr.	Esra
35. 1. Chronik	450–430 v.Chr.	Esra?
36. 2. Chronik	450–430 v.Chr.	Esra?
37. Esther	450–431 v.Chr.	unbekannt
38. Maleachi	433–424 v.Chr.	Maleachi
39. Nehemia	424–400 v.Chr.	Esra

164
165 **Abbildung 8: Zeitliche Einordnung**

166 **4) Gliederung**

Gliederung

Gericht (1,1-35,10)

- Prophezeiungen über Juda und Jerusalem
- Prophezeiungen über die Völkerwelt
- Warnungen vor einer Allianz mit Ägypten

Historische Einfügung (36,1-39,8)

- Sanherib will Jerusalem einnehmen
- Hiskias Krankheit und Genesung
- Babylonische Gesandte kommen nach Jerusalem

Heil (40,1 – 66,24)

- Befreiung aus der Gefangenschaft
- Die Leiden des Knechtes des Herrn
- Die zukünftige Herrlichkeit des Volkes Gottes

167
168 **Abbildung 9: Gliederung des Buches Jesaja**

5) Ein Dienst in schwerem Umfeld

Ein Dienst in schwerem Umfeld

- Während der Regierung Ussijas (52 Jahre) erstarkt Juda wirtschaftlich und militärisch.
- Geistlich war es aber eine Periode des Niedergangs.
 - Lies 2 Chr 26,16-21 (Ussija versucht, sich der Vorrechte des Priesters zu ermächtigen).
- Jesaja ist sich der Majestät und Heiligkeit Gottes sehr bewusst.
- Der Prophet prangerte an:
 - den kanaanäischen Götzendienst;
 - das äußere Befolgen von Zeremonien.
- Er predigte Gericht. Nur der Gerechte wird gerettet werden.
- Jesaja kündigte das Kommen des Messias an:
 - als »Friedefürst« (11,1-11),
 - aber auch als leidenden, gehorsamen Diener (53,3-12).

7

August N. Frensch, www.bibelstudien.de

Abbildung 10: Ein Dienst in schwerem Umfeld

172 Während der 52-jährigen Regierungszeit Ussijas (ca. 790-739 v.Chr.) entwickelte sich
 173 Juda zu einem wirtschaftlich und militärisch starken Staat mit einem Handelshafen am
 174 Roten Meer und mit Mauern, Türmen und Befestigungsanlagen (2 Chr 26,3-5.8-10.13-
 175 15). Doch hinsichtlich des geistlichen Zustandes war diese Zeit eine Periode des Nie-
 176 dergangs Judas.

177 Ussija versuchte sich der Vorrechte der Priester zu bemächtigen: 2 Chr 26,16-21 (NEÜ):
 178 »Doch die Macht stieg ihm zu Kopf. Er wurde überheblich und verging sich an Jahwe,
 179 seinem Gott, indem er in den Tempel Jahwes eindrang, um Weihrauch auf dem Räu-
 180 cheraltar zu verbrennen. Doch der Priester Asarja ging hinter ihm her, und 80 Priester
 181 Jahwes kamen mit ihm, lauter beherzte Männer. Sie widerstanden König Usija und sag-
 182 ten: »Dir, Usija, steht es nicht zu, Jahwe Räucheropfer zu bringen. Das ist nur den ge-
 183 weihten Priestern, den Söhnen Aarons, erlaubt. Verlass das Heiligtum! Du hast dich ge-
 184 gen Jahwe vergangen! Bei ihm kannst du damit keinen Ruhm ernten.« Aber Usija, der
 185 bereits die Räucherpfanne in der Hand hielt, wurde wütend. Als er sich zornig gegen die
 186 Priester umdrehte, brach der Aussatz an seiner Stirn aus. Es geschah vor den Augen der
 187 Priester im Haus Jahwes, neben dem Räucheraltar. Als der Oberpriester Asarja und die
 188 anderen Priester sahen, wie der Aussatz auf einmal an seiner Stirn ausbrach, trieben
 189 sie ihn schleunigst von dort weg. Auch Usija selbst beeilte sich, hinauszukommen, weil
 190 Jahwe ihn gestraft hatte. Bis zu seinem Tod blieb König Usija aussätzig. Deshalb musste
 191 er in einem abgesonderten Haus wohnen und durfte das Haus Jahwes nie mehr betre-
 192 ten. Die Regierungsgeschäfte und die Aufsicht über den Palast übergab er seinem Sohn
 193 Jotam.«

194 6) Zusammenfassung

195 Jesajas Schriften drücken ein enges Bewusstsein von Gottes Majestät und Heiligkeit
 196 aus.

197 Der Prophet prangerte an:

- 198 ➤ den Götzendienst: Jesaja predigte das drohende Gericht über die götzendieneri-
 199 schen Judäer und erklärte, dass nur der Gerechte gerettet würde;
- 200 ➤ rein äußeres Befolgen von Zeremonien, die ohne Ernsthaftigkeit betrieben wurden
 201 (1, 10-17; 29,13).

- 202 Zudem kündigte Jesaja das Kommen des Messias an, den »Friedefürst«, den gerechten
 203 Richter (11,1–11). Er beschreibt diesen Messias aber auch als leidenden, gehorsamen
 204 Diener (53,3–12).

205 7) Pastorale Anregungen

Zum Abschluss: Pastorale Anregungen

- Wie lange musste Jesaja warnen!
- Bildreiche Sprache einsetzen
- Verkehrte Welt heute
- Anderthalb Minuten geistreiche Entspannung

Home, Charles and Julius Beyer. *The Bible and Its Story, Volume 7: The Prophets, Isaiah to Ezekiel*, Francis R. Niglutsch, New York, NY, 1909, 2009.



206

207

Abbildung 11: Pastorale Anregungen

208 a) Wie lange musste Jesaja warnen!

- 209 ➤ Wie eilig haben wir es mit unseren Mitmenschen? Wie schnell müssen sie reagie-
 210 ren? Wie viel Langmut hat der Herr (vgl. 2 Petr 3,9)?

211 b) Bildreiche Sprache einsetzen

- 212 ➤ Jesaja und alle anderen Schreiber poetischer Bücher verwandten eine sehr bildrei-
 213 che Sprache, um ihren Zuhörern Gottes Botschaft deutlich und verständlich zu ver-
 214 mitteln.
- 215 ➤ Auch Nathan tat dies bei David (Bild des Lammes des armen Nachbarn).
- 216 ➤ Auch unser Herr Jesus verwendete in seinen Reden viele Bilder, z.B. die Blumen
 217 am Wegesrand.

218 Jay E. Adams rät dazu, sich derartige bildreiche Sprache als Diener des Wortes zu eigen
 219 zu machen:^b

220 » Assoziative Sprache

221 Assoziative Sprache wendet sich aber nicht nur an die Sinne und Gefühle des
 222 Menschen. Die Beschreibung von Speck, der gerade in der Pfanne brutzelt,
 223 wird – je nach Wortwahl des Predigers – entweder nur eine vage Vorstellung
 224 bei den Zuhörern auslösen, oder dazu führen, daß sie nicht nur den Speck in
 225 der Pfanne zischen und brutzeln hören, sondern den Duft des Specks regel-
 226 recht riechen, so daß ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft!

227 Der eine beschreibt mit dürren Worten eine Szene, in der sich Menschen nach
 228 einem langen Tag von der Arbeit ausruhen; das ist alles. Wenn ein anderer
 229 Prediger dieselbe Situation beschreibt, können die Zuhörer ihre schmerzenden
 230 Glieder und geschwollenen Hände regelrecht „fühlen“; ebenso wie das herrli-
 231 che Gefühl, wenn man nach getaner Arbeit seine müden Arme hinter dem Kopf
 232 verschränkt.

- 233 Betrachten wir einmal die Beschreibung des Faulen in Sprüche 26,13-15: »Der
234 Faule spricht: ‚Es ist ein Löwe auf dem Wege, ein Löwe auf den Gassen.‘«
- 235 Man kann den Faulen mit seiner fadenscheinigen Ausrede regelrecht vor sich
236 sehen; man meint sogar, den Tonfall seiner Stimme zu hören und den vorge-
237 täuschten Ausdruck von Angst in seinem Gesicht sehen zu können.
- 238 In Sprüche 26 heißt es weiter: »*Der Faule steckt seine Hand in die Schüssel, und*
239 *es wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe.* «
- 240 Hier kann man den Faulen regelrecht am Frühstückstisch herumlungern sehen,
241 mit der einen Hand in der Schüssel voll Haferbrei, zu faul, um sie zum eigenen
242 Mund zu führen! Das ist assoziative Sprache! Man kann jede Bewegung des
243 Faulen »nachempfinden«.
- 244 In den Sprüchen finden wir noch viele solcher Beispiele. Versuchen wir einmal
245 folgendes Beispiel nachzuempfinden: »*Ein Spruch in eines Toren Mund ist wie*
246 *ein Dornzweig in der Hand*« (Spr 26,9).
- 247 Hier möchte man automatisch »Au!« rufen, doch der Spruch nimmt eine inte-
248 ressante Wende: »... *in der Hand eines Trunkenen*«. Die Hand, die in den Dorn-
249 zweig greift, ist durch Alkohol betäubt!
- 250 Der weise Spruch hat deshalb keine Wirkung, weil er von einem Menschen
251 stammt, der kein Empfinden für dessen wahre Bedeutung hat, ebenso wenig
252 Empfinden wie ein Betrunkener gegenüber dem stechenden Schmerz eines
253 Dornzweigs.
- 254 Ich möchte jeden auffordern, Sprüche 25 bis 28 zu lesen und dabei auf die Ver-
255 wendung von assoziativer Sprache zu achten. In diesen Kapiteln macht Salomo
256 deutlich, wie man alle fünf Sinne des Menschen ansprechen kann:
- 257 ➤ 25,11-12: den Gesichtssinn
258 ➤ 25,13.19: den Tastsinn
259 ➤ 25,16: den Geschmackssinn
260 ➤ 25,21: den Gehörsinn
261 ➤ 26,11: den Geruchssinn.
- 262 Auch das Gefühl des Schmerzes, der Kälte, der Hitze, der Übelkeit, der Freude,
263 des Ärgers, des Zorns, der Traurigkeit, der Frustration, der Müdigkeit, der
264 Angst usw. sind in diesen Kapiteln zu finden. All diese Vorstellungen und Emp-
265 findungen können durch kurze Sätzen, die meist nur aus einem oder zwei
266 Sätzen bestehen, hervorgerufen werden! Wie viel mehr könnte man mit einem
267 ganzen Abschnitt bewirken!
- 268 Wessen Sprache abstrakt und farblos ist anstatt konkret und assoziativ, der
269 verbringt offensichtlich zu viel Zeit mit nichtssagenden Büchern anstatt mit der
270 Bibel. Die Sprache der Bibel ist assoziative Sprache, d.h. Sprache, die alle Sinne
271 des Menschen anspricht.«

c) Verkehrte Welt heute

- 272
273 Jesaja verkündete Gottes Gericht gegen die, die Gut und Böse verdrehten. Unsere heu-
274 tige Gesellschaft bietet vielfach dasselbe Bild: Dinge, die die Bibel böse nennt, werden
275 unter anderen Namen für salonfähig erklärt. Hier nur ein paar Beispiele:

Verkehrte Welt heute (1/2)

Dinge, die die Bibel böse nennt, werden unter anderen Namen für salonfähig erklärt:

- **Eine Affäre haben** = Ehebruch, Unzucht
- **Alternativer Lebensstil, andere sexuelle Ausrichtung** = Homosexualität
- **Schwangerschaftsabbruch** = Tötung ungeborenen Lebens
- **Ein Mann/eine Frau werden** = sexuell herumexperimentieren, seine Unschuld verlieren
- **Sexuell aktiv** = (wahlloser Geschlechtsverkehr, sexuell unmoralisch leben)
- **„Mach's mit“** = Tu, was du willst, Hauptsache, du wirst nicht krank dabei
- **Ab 18 Jahre freigegeben** = Filme oder Bücher pornographischen oder gewalttätigen Inhalts
- **New Age/Esoterik** = altes Heidentum in neuem Gewand

10

276

277

Abbildung 12: Verkehrte Welt heute

278 Gleichzeitig werden Christen oft mit abwertenden Ausdrücken belegt, die Verhaltens-
279 weisen, die die Bibel gut nennt, schlecht machen sollen^c:

Verkehrte Welt heute (2/2)

Gleichzeitig werden Christen oft mit abwertenden Ausdrücken belegt, die Verhaltensweisen, die die Bibel gut nennt, schlecht machen sollen:

- **Spaßverderber** = jemand, der nicht bereit ist, die Sünden seiner Umgebung mitzumachen
- **altmodisch** = der traditionellen jüdisch-christlichen Moral verpflichtet
- **prüde** = konservativer bzw. biblischer Sexualmoral verpflichtet
- **intolerant** = zu seinen Überzeugungen stehen

Aus: Arnold/Beyer. Studienbuch AT (dibib 369)

11

280

281

Abbildung 13: Verkehrte Welt heute

282 8) Zum Abschluss

283 In der PowerPoint folgen 90 Sekunden lang mehrere bekannte Verse aus Jesaja zur
284 Besinnung.

285 9) Bibliographie

286 Archer, Gleason L. *Schwer zu verstehen?* Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung,
287 2005: 338-349.

288 Betz, Ulrich; Bolliger; Hans; Heyl; Horst H., *Handbuch zur Bibel. Ein farbig illustrierter*
289 *Führer durch das Buch der Bücher*, 1998, Brockhaus; Haan, 341724501X

290 Beyer, Bryan E.; Elwell; Walter A.; Yarbrough; Robert W.; Arnold; Bill T., *Studienbuch*
291 *Altes und Neues Testament*, 2006, Brockhaus; Haan, 3417249287

- 292 Constable, Thomas L., *Notes on Isaiah*. 2006 Edition, www.soniclight.com
- 293 Elwell, Walter A. and Comfort, Philip Wesley, *Tyndale Bible Dictionary*, Tyndale refer-
294 ence library (Wheaton, Ill.: Tyndale House Publishers, 2001), 642.
- 295 Elwell, Walter A. and Beitzel, Barry J., *Baker Encyclopedia of the Bible* (Grand Rapids,
296 Mich.: Baker Book House, 1988), 1046.
- 297 Gantt, Michael, *Der Bibel-Crashkurs. Eine benutzerfreundliche Einführung in den Best-*
298 *seller*. Haan: Brockhaus, 1999.
- 299 Grünzweig, Fritz, *Einführung in die biblischen Bücher: Das Alte Testament*, 1991, Hänss-
300 ler-Verlag GmbH
- 301 MacArthur, John. *Basisinformationen zur Bibel*. Bielefeld: Christliche Literaturverbrei-
302 tung, 2004
- 303 Rienecker, Fritz; Maier, Gerhard. *Lexikon zur Bibel*, R. Brockhaus

^a Übernommen und neu formuliert aus: Grünzweig, 320.

^b Jay E. Adams. *Predigen*. Gießen: Brunnen-Verlag, 1993, 105-107.

^c Aus: Elwell/Beyer. Studienbuch AT.